



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 28.06.2017 um 19.00 Uhr,
im Salesianum, St.-Wolfgang-Platz 11, 81669 München
Mehrzweckraum im Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19.07 Uhr
Sitzungsende:	21.55 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Micksch
Anwesende BA-Mitglieder:	19
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Herr Bahlmann, Herr Beck-Rothkegel, Frau Dehne, Frau Dietrich, Frau Dietz-Will, Frau T. Meyer, Frau Ruhland
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um folgende Punkte ergänzt:

- 4.2.3 Nochmaliger Einbau von Messgeräten im Keller des Anwesens Hochstr. 63 wegen der Bebauung des Paulaner-Geländes
 - 5.7 Budgeterhöhung der Bezirksausschüsse
- Anfrage

Zustimmung, einstimmig

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 26.04.2017 und 17.05.2017

Protokoll 26.04.2017

zu Punkt 3, Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 15.03.17: Hier muss es bei 4.2.1 heissen: Die Klinik hat den Vorbescheid zurückgezogen (nicht Prof. Hemmer).

Dem Protokoll wird mit der Änderung einstimmig zugestimmt.

Protokoll 17.05.2017

Bei Punkt 4.1.2 wird Rosenheimer Straße ergänzt.

Bei Punkt 4.1.3 muss es 150.000 Euro heissen statt 1.500.000 Euro.

Dem Protokoll wird mit den Änderungen einstimmig zugestimmt.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

4.1.1

Die Pächter von Rosis Kaffeehaus teilen mit, ein Podest auf der Grünfläche vor dem Cafe errichten zu wollen. Der Antrag wurde heute bei der Bezirksinspektion gestellt.

Der Antrag wird im UA Arbeit und Wirtschaft im Juli behandelt bzw. bei Vorlage des Entscheidungsvorschlags der Bezirksinspektion; die Antragsteller werden zur UA-Sitzung eingeladen.

Zustimmung, einstimmig

- 4.1.2 Die Elternbeiratsvorsitzende der Ernst-Reuter-Grundschule bittet den BA 5 um Unterstützung, den Gehweg an der Grillparzer-/ Einsteinstraße aus Gründen der Schulwegsicherheit zu verbreitern.

Wird in den UA GUV in die Juli-Sitzung verwiesen. Die Antragstellerin wird dazu eingeladen.

Zustimmung, einstimmig

- 4.1.3 Herr Studt erhält einstimmig Rederecht.
Er bittet den BA, die Empfehlungen aus der außerordentlichen Bürgerversammlung zur 2. S-Bahn-Stammstrecke zu unterstützen.

Der BA hält sich an den üblichen Weg, d.h. er wird zu den Empfehlungen angehört und entscheidet dann darüber.

Zustimmung, einstimmig

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

- 4.2.1 Meldung eines Vorfalls von Entblößung in der Öffentlichkeit

Weiterleitung an AKIM

Zustimmung, einstimmig

- 4.2.2 Paulaner Großbaustelle - Schadstoffe, Altlasten

Weiterleitung an das RGU

Zustimmung, einstimmig

- N 4.2.3** Nochmaliger Einbau von Messgeräten im Keller des Anwesens Hochstr. 63 wegen der Bebauung des Paulaner-Geländes

Weiterleitung an den Bauträger bzw. Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Zustimmung, einstimmig

5. Anträge

- 5.1 Wenn schon Verkehrsüberwachung am Genoveva-Schauer-Platz, dann auch zu der richtigen Zeit

Zustimmung, einstimmig

- 5.2 Sofortige Überprüfung und Korrektur der Ampelschaltungen im Bereich Schlossstraße / Einsteinstraße Nähe Straßenbahnhaltestelle Linie 25 stadtauswärts

Herr Werner: Das Datum des Unfalls war am 26.05., nicht am 27.05.17. mit Änderung Zustimmung, einstimmig

- 5.3 Auer Dult I: Lücken in den Standl-Reihen; Erhalt des gewachsenen Charakters der Auer Dult
Anfrage

Zustimmung, einstimmig

- 5.4 Auer Dult II: Keine gleichzeitigen Hofflohmärkte im Stadtbezirk

Zustimmung, einstimmig

- 5.5 Ist der Busbahnhof am Orleansplatz für Busse mit Anhänger geeignet ?
Anfrage

Zustimmung, einstimmig

- 5.6 Umgehender Beginn der Planung für den S-Bahn-Ausbau des Südrings

Zustimmung, einstimmig

- N 5.7** Budgeterhöhung der Bezirksausschüsse
Anfrage

**Die erste Frage: „Ist eine Änderung der Zuschussrichtlinien der Bezirksausschüsse geplant ?“ hat sich erledigt und soll gestrichen werden.
mit Änderung Zustimmung, mehrheitlich (1 Gegenstimme)**

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 Budget der Bezirksausschüsse
Verein zur Förderung von Eigenarbeit e.V.
Do It Together-Sommerfest am 08.07.2017
siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft, TOP 1.1
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09159

**Der UA Arbeit und Wirtschaft empfiehlt, statt der beantragten Summe von 3045,69 € einen Zuschuss von 3000,00 € zu gewähren.
Zustimmung, einstimmig**

- 6.1.2 Budget der Bezirksausschüsse
IGH e.V. - Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden in Haidhausen
Sommerfest am 24./25.06.2017
siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft, TOP 1.2
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09006

**Der UA Arbeit und Wirtschaft empfiehlt, statt der beantragten Summe von 4000,00 € einen Zuschuss von 3000,00 € zu gewähren.
Im nächsten Jahr sollen die Oldtimer nicht mehr auf dem Pariser Platz abgestellt werden.
Zustimmung, einstimmig**

- 6.1.3 Budget der Bezirksausschüsse
AKA e.V.
Haidhauser Kultursonntag am 02.07.2017
siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft, TOP 1.3
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09058

**Der UA Arbeit und Wirtschaft empfiehlt, den Zuschuss in beantragter Höhe von 2500,00 € zu gewähren.
Zustimmung, einstimmig**

- 6.1.4 Budget der Bezirksausschüsse
Elternbeirat der Grundschule am Mariahilfplatz
Zwei Tanzprojekte im Schuljahr 2017/2018
siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft TOP 1.4 und UA Soziales, TOP 1.1
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09104

**Der UA Arbeit und Wirtschaft empfiehlt, den Zuschuss in beantragter Höhe von 1740,00 € zu gewähren.
Zustimmung, mehrheitlich (2 Gegenstimmen)**

- 6.1.5 Budget der Bezirksausschüsse
Erziehungshilfezentrum Adalgundenheim
Sommerfest am 05.07.2017
siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft, TOP 1.5
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09095

**Der UA Arbeit und Wirtschaft empfiehlt, den Zuschuss in beantragter Höhe von 850,00 € zu gewähren.
Zustimmung, einstimmig**

- 6.1.6 Budget der Bezirksausschüsse
Initiative „Kunstworkshops“, c/o F. Wolff
Drei Kunstworkshops für Kinder in den Sommerferien 2017
siehe auch TOP 1.6 UA Arbeit und Wirtschaft und TOP 1 UA Kultur
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08824
- Wiedervorlage aus der Sitzung vom 17.05.2017 -

**Der UA Kultur empfiehlt, statt der beantragten Summe von 1830,00 € einen Zuschuss von 1020,00 € zu gewähren. Zusätzlich sollen 30,00 € Kursgebühren pro Kind aus der Au und Haidhausen bis zu einer Höhe von maximal 990,00 € übernommen werden.
Zustimmung, einstimmig**

- 6.1.7 Budget der Bezirksausschüsse
Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendliche in Au/Haidhausen
Haidhauser Kultursonntag am 03.07.2017
siehe auch TOP 1.9 UA Arbeit und Wirtschaft
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09238

Der UA Arbeit und Wirtschaft empfiehlt, den Antrag trotz Verfristung anzunehmen.

Er empfiehlt weiter, statt der beantragten Summe von 790,00 € einen Zuschuss von 420,00 € zu gewähren; d.h. ohne Personalkosten und Standgeld. Ablehnung, einstimmig.

Stattdessen wird ein Zuschuss von 770,00 € (ohne Standgeld von 20 €) gewährt.

Zustimmung, einstimmig

6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

- 6.2.1 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche: "Kaffeerösterei Vogelmaier",
Einsteinstr. 125
siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft, TOP 1.7

Der BA 5 hatte die antragsgegenständliche Teilfläche im Januar abgelehnt. Die Pläne waren aber in diesem Antrag missverständlich und wurden jetzt nachgebessert. Der UA Arbeit und Wirtschaft empfiehlt jetzt Zustimmung.

Zustimmung, einstimmig

- 6.2.2 Errichten einer Freischankfläche: Gaststätte "Bosporus", Ohlmüllerstr. 26
siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft, TOP 1.8

Der UA Arbeit und Wirtschaft sieht die Situation nach wie vor äußerst kritisch, empfiehlt jedoch Zustimmung.

Ergänzend teilt Herr Micksch mit, dass es nun üblich ist, den Randstein bei der Restgehwegbreite mit einzurechnen.

Herr Haeusgen schlägt einen Antrag vor, dass die Sondernutzungsrichtlinien dergestalt geändert werden, dass der Randstein wie früher unter keinen Umständen bei der Bemessung der Restgehwegbreite mit eingerechnet wird.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Der Freischankflächenantrag wird vertagt bis eine Antwort auf den gerade beschlossenen Antrag vorliegt.

Zustimmung, einstimmig

6.3 Weitere Entscheidungen

./.

7. Anhörungen

- 7.1 Anhörung/ Unterrichtung der Bezirksausschüsse bei Änderungen und Löschungen von Grunddienstbarkeiten zugunsten der LHM (Antrag BA 18)

**Dem Antrag des BA 18 wird gefolgt.
Zustimmung, einstimmig**

- 7.2 Sitzverteilung Bezirksausschüsse (Antrag BA 11 Milbertshofen-Am Hart)

**Dem Antrag des BA 11 wird gefolgt.
Zustimmung, einstimmig**

- 7.3 Erläuterungstafel Georg-Riedmeier-Weg

**Auf Antrag von Herrn Haeusgen soll der TOP in der nichtöffentlichen Sitzung behandelt werden.
Zustimmung, einstimmig**

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

- 8.1.1 Illegalen Autoverkehr in der Fußgängerzone beim Genoveva-Schauer-Platz wirksam unterbinden
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03248

Kenntnisnahme

- 8.1.2 Hypopark (I): Austausch der Tore
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03417

Kenntnisnahme

- 8.1.3 Hypopark (II): Bodenbelag auf dem Bolzplatz erneuern
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03418

Kenntnisnahme

- 8.1.4 Einführung der Beschlussvollzugskontrolle für die Münchner Bezirksausschüsse
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03295

**Herr Haeusgen ist mit dem Antwortschreiben nicht zufrieden, so fehlt z.B. die Umsetzung (Dokumentation, was mit den Anträgen passiert). Es soll deswegen beim Direktorium nochmals rückgefragt werden.
Zustimmung, einstimmig**

- 8.1.5 Stimm- und antragsberechtigte Personen auf Bürgerversammlungen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03419

**Herr Micksch ist mit dem Antwortschreiben nicht zufrieden; nicht beantwortet wurde, was mit Nichtgemeindeangehörigen und Geschäftsinhabern, die Nichtgemeindeangehörige sind, passiert. Es soll deswegen beim Direktorium nochmals rückgefragt werden.
Zustimmung, einstimmig**

- 8.1.6 Baumkataster adaptieren ?
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03412

Kenntnisnahme

- 8.1.7 Infrastruktur für Seniorinnen und Senioren ausbauen - Neue Alten- und Servicezentren für den Stadtbezirk 5 schaffen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03409

**Herr Meyer ist mit dem Antwortschreiben nicht zufrieden. Laut Antwortschreiben ist die Zahl der Senioren im 5. Stadtbezirk rückläufig, daher wird ein weiteres ASZ abgelehnt. Im jetzt erschienenen Demografischen Bericht wird aber mit einem Anstieg gerechnet. Welche Zahlen stimmen ?
Frau Schaumberger: Ein weiteres Argument für ein zusätzliches ASZ ist das topographische Problem des Stadtbezirks.
Es soll deswegen beim Sozialreferat nochmals rückgefragt werden.
Zustimmung, einstimmig**

- 8.1.8 Aufwertung des Kroneparks
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03400

**Frau Reitz: Der Antrag wurde leider nicht richtig verstanden. Die Fläche für Jugendliche soll eben gerade nicht im Kronepark untergebracht werden, sondern in Zusammenhang mit dem Kiosk am Nockherberg ein überdachter Aufenthaltsbereich für Jugendliche entstehen.
Für den Kronepark soll im Moment kein Planungskonzept erstellt werden, sondern ein Parkpflegewerk. Daraus entwickelt sich ein Maßnahmenkonzept, dass mit den betroffenen BA's abgestimmt werden soll.
Es soll deswegen beim Baureferat nochmals rückgefragt werden.
Zustimmung, einstimmig**

- 8.1.9 Finanzierung Modellprojekt Rosenheimer Straße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03250

Kenntnisnahme

- 8.1.10 Vergleichende Messungen der TRAM-Fahrgeräusche
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03395

Kenntnisnahme

- 8.1.11 Geschwindigkeitsanzeigetafeln an der Hochstraße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03404

Kenntnisnahme

8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

- 8.2.1 Beendigung der Verpachtung öffentlichen Grundes (ehemaliger Biergarten der Gaststätte "Huterer", Grütznerstr. 8) - BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02518; hier: Nachfrage wegen Erdarbeiten

**Einige Dinge sind immer noch nicht geklärt, wie z.B. der Balkonanbau. Hier soll nachgehakt werden.
Zustimmung, einstimmig**

- 8.2.2 Mitnutzung des öffentlichen Spielplatzes an der Ernst-Reuter-Straße durch die Grundschule an der Ernst-Reuter-Straße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03401
Bitte um Fristverlängerung bis 21.07.2017

Kenntnisnahme

8.3 Weitere Unterrichtungen

- 8.3.1 Änderung der BA-Satzung; Bezirksausschüssen das Aufstellen von mobilen Geschwindigkeitsanzeigen innerhalb ihres Stadtbezirkes ermöglichen

Kenntnisnahme

- 8.3.2 Stadtbezirksbudget für München; Beschluss des Stadtrates und weiteres Vorgehen

**Herr Haeusgen schlägt vor, dass sich alle BA-Mitglieder Gedanken machen, was der BA mit den veränderten Richtlinien fördern will oder ändern.
Zustimmung, einstimmig. Der Vorschlag wird wieder aufgegriffen, wenn die Antwort zur Anfrage von TOP 5.7 vorliegt.**

- 8.3.3 Kampagne "Wählen gehen für Demokratie und Menschenrechte !"

Kenntnisnahme

- 8.3.4 Freiwillige Wahlhelfer zur Bundestagswahl 2017

Kenntnisnahme

8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)

Kenntnisnahme

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

Frau Kajanne berichtet aus der letzten Sitzung.

2. Kinder und Jugend

./.

3. Behinderte und Barrierefreiheit

./.

4. Ausländer und Flüchtlinge

./.

5. Frauen und Mädchen

./.

6. Internet

./.

7. Baumschutz

7.1 Entenbachstr. 29: Fällung einer Traubenkirsche und einer Robinie

Die vorhandenen Schäden rechtfertigen keine Fällung. Sollte die Fällung dennoch notwendig sein, wird Ersatzpflanzung an der jeweiligen selben Stelle gefordert.

Zustimmung, einstimmig

7.2 Rosenheimer Str. 15: Baumfällung im Zusammenhang mit Nutzungsänderung und Modernisierungsmaßnahmen

Die Fällung wird abgelehnt, bis Klärung über Freischankfläche vorliegt.

Zustimmung, einstimmig

7.3 Falkenstr. 11: Baumfällung im Zusammenhang mit Abgrabung zur Grundstücksaufbereitung / Altlastensanierung

Kenntnisnahme

7.4 Falkenstr. 11: Baumfällung im Zusammenhang mit Neubau eines Wohnhauses

Zustimmung mit Ersatzpflanzung, mehrheitlich (1 Gegenstimme)

7.5 Unterrichtung über bevorstehende Entfernungen von Gefahrenbäumen

Kenntnisnahme

7.6 Baum-Masterplan für München (Antrag BA 1 Altstadt-Lehel)

**Der Antrag wird unterstützt.
Zustimmung, einstimmig**

8. Gegen Rechtsextremismus

./.

9. Denkmalschutz

Herr Haeusgen berichtet von dem Ortstermin mit dem Klinikum rechts der Isar. Dort stellte sich heraus, dass das Anwesen Trogerstr. 14 nahezu alle originalen Details verloren hat und deshalb abgerissen werden könnte. Das Anwesen Trogerstr. 12 muss aber auf jeden Fall aus Denkmalgründen erhalten werden. Einem Bau des MS-Zentrums steht also unter diesen Voraussetzungen nichts mehr im Wege.

II. UA Kultur und Freizeit

- 1.1 Initiative „Kunstworkshops“, c/o F. Wolff
Drei Kunstworkshops für Kinder in den Sommerferien 2017
siehe auch TOP A 6.1.6 und TOP 1.6 UA Arbeit und Wirtschaft
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08824
- Wiedervorlage aus der Sitzung vom 17.05.2017 -

In der UA-Sitzung am 10. 5. 2017 konnte auf Grund zahlreicher Fragen (bezüglich Kinder aus dem Stadtgebiet 5, Teilnahme-Betrag 30,-, Vorbereitungskosten, Verpflegung, Sponsorengelder) dem Budget-Antrag nicht zugestimmt werden. In der UA-Sitzung ist Frau Franziska Wolff anwesend und erläutert die jeweiligen Punkte. Dabei können die meisten Bedenken ausgeräumt werden. Auch der Stadtviertelbezug ist geklärt, da die Antragsstellerin inzwischen Kontakt mit der Grundschule am Ernst-Reuter-Platz, der Kirchenschule, der Tagesheimschule an der Hochstraße und der Grundschule am Mariahilfplatz aufgenommen hat. Die jeweiligen Schulleitungen haben Unterstützung/Zusammenarbeit signalisiert.

Betreffs der dem UA deutlich zu hoch erscheinenden „Vorbereitungskosten“ wird vorgeschlagen, sich am Honorarsatz der Münchner Volkshochschule mit einem Stundensatz von 20, - zu orientieren.

Des weiteren findet der UA den Teilnahme-Betrag von 30,- Euro pro Kind in Bezug auf die Zielsetzung, „Kinder aus materiell und kulturell benachteiligten Familien“ anzusprechen, ebenfalls als zu hoch. Um diesem Punkt Rechnung zu tragen, hält der UA eine diesbezügliche Unterstützung von „materiell benachteiligten Kindern“ aus dem BA-Budget für sinnvoll und gerechtfertigt. Dabei ist der UA der Auffassung, dass bei Feststellung der Bedürftigkeit durch die Kurs- und Schulleitung die jeweilige Kursgebühr von 30,- bis zu einem Gesamtbetrag von maximal 990,- Euro aus dem BA-Budget übernommen werden könnte.

Über das dafür notwendige Prozedere wird sich der UA-Vorsitzende mit dem Direktorium in Verbindung setzen.

Beschlussvorschlag:

- Dem Antrag auf Zuschuss in Höhe von 1.830,- kann nicht zugestimmt werden.
 - Der UA befürwortet vielmehr einen Zuschuss in Höhe von 1020,- Euro analog der beantragten Vorbereitungszeit von 51 Stunden mit einem Stundensatz von 20,-.
- Einstimmig
- Zusätzlich spricht sich der UA für die Übernahme von Kursgebühren (analog der kalkulierten 30,- Euro Kursgebühr pro Kind) für „materiell benachteiligte“ Kinder aus der Au und Haidhausen in einer Höhe von maximal 990,- Euro aus. Einstimmig.

Siehe TOP A 6.1.6

- 1.2 Wettbewerb "München - rechts der Isar", Anfrage des BA

Der UA bedankt sich für die ausführliche Darstellung und nimmt die Informationen aus dem Kulturreferat zur Kenntnis.

1.3 Kulturveranstaltung in der Muffathalle – Anfrage

Der UA nimmt die Informationen betreffs der Veranstaltung am 1. 10. 2017 aus Anlass des 80. Geburtstages des kurdischen Schriftstellers Haydar Isik und der damit verbundenen Sammelaktion zum Aufbau einer „Berufsschule für Mädchen“ in Kobane (Syrien) zur Kenntnis. Einstimmig

1.4 Temporäre Kunst im öffentlichen Raum: "Creating Europe" vom 14.09. - 16.09.2017 am Weißenburger Platz
siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft

Der UA nimmt die Informationen betreffs oben genannter Kunstaktion zur Thematik „Freies Europa - freier Warenaustausch“ und dem damit verbundenen Aufbau eines Marktstandes in der Größe 2 x 2,5 Meter am Weissenburger Platz zur Kenntnis. Einstimmig

1.5 Sonstiges:

Anschließend führt Frau Wolff durch das „Kunst Werk Haus“ in der Streitfeldstraße und informiert über die Entstehungsgeschichte und das alternative Wohnkonzept des Hauses inklusive Ateliernutzungen und gemeinschaftlichen Ausstellungsräumen.

Die TOPs 1.2 – 1.5 wurden zur Kenntnis genommen.

III. UA Soziales

1. Entscheidungen

1.1 Budget der Bezirksausschüsse
Elternbeirat der Grundschule am Mariahilfplatz
Zwei Tanzprojekte im Schuljahr 2017/2018
siehe auch TOP 6.1.4

Die Projektbeschreibung haben alle Mitglieder des BA erhalten.
Der UA Soziales hält die Maßnahme für förderungswürdig. Die GS am Mariahilfplatz hat bereits in diesem Schuljahr eine Zuwendung für ein Tanzprojekt erhalten.
Der Antragsteller sollte darauf hingewiesen werden, dass nicht jedes Jahr eine Zuwendung erwartet werden kann. Einstimmig so beschlossen

siehe TOP A 6.1.4

2. Anhörungen

2.1 Bolzplatz an der Flurstraße

Das Baureferat legt dar, dass der Vorschlag ein Schild „Bespielen ab 20.00 Uhr verboten“ aufzustellen, nicht nur das Basketballspielen, sondern letztlich auch alle anderen Spielnutzungen treffen würde. Die Einhaltung des Verbotes wäre kaum zu überwachen. Eine Benachteiligung vieler Grünanlagenbenutzer zu Gunsten einer Beschwerdeführerin wäre nicht angemessen. Der UA Soziales schließt sich nach Abwägung aller Aspekte den Ausführungen des Baureferates an. Einstimmig so beschlossen

Zustimmung, einstimmig

3. **Unterrichtungen**

3.1 Übersicht Unterkünfte Wohnungslose und Flüchtlinge Mai 2017

Die Aktualisierung der Liste und Karte mit Standorten für Flüchtlinge und Wohnungslose zeigt für den Bereich des BA 5 im Vergleich zum letzten Protokoll keine Veränderung.

Im ausführlichen Protokoll über die Informationsveranstaltung des Sozialreferats für die Bezirksausschüsse am 22.5.2017, das allen BA-Mitglieder am 8.6.17 per Mail zugesandt wurde, ist diese aktuelle Liste nebst einer Karte mit allen Standorten für Flüchtlinge und Wohnungslose enthalten.

Einstimmige Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

3.2 Wahl der Seniorenvertretung 2017 - Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten am 27.09.2017 ab 15 Uhr im ASZ Au

Das Sozialreferat bittet, dass eine Vertreterin / ein Vertreter unseres BA am o.g. Termin teilnimmt, damit deutlich wird, dass der BA die Wahl der Seniorenvertretung unterstützt.

Der UA Soziales hält es für wichtig, der Bitte nachzukommen. Die Teilnahme soll in der Vollversammlung abgefragt werden. Es wird auf alle Fälle auch ein Mitglied des UA teilnehmen. Einstimmig so beschlossen

Zustimmung, einstimmig. Für Haidhausen wird zudem ein extra Termin gefordert. Es soll deswegen beim Sozialreferat nochmals rückgefragt werden.

3.3 Neuer Vorstand im Kreisjugendring München-Stadt

Der Kreisjugendring München-Stadt bittet die Geschäftsstelle, die Änderungen aufgrund der Wahl zum neuen Vorstand im Verteiler aufzunehmen.

Stefanie Lux vom BDKJ wurde erneut wiedergewählt. Stellvertretender Vorsitzender wurde Judith Städele vom Bildungsfreiräume e.V.

Die Legislaturperiode dauert 2 Jahre. Zur Kenntnis genommen

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

4.1 Mehr Betreuungsplätze für Schulkinder / Grundschule Bazeillesstr. 8

Frau K., deren Tochter ab Herbst 2017 die Grundschule an der Bazeillesstraße besuchen wird, hat bisher noch keine Zusage für einen Betreuungsplatz, obwohl sie zur Dringlichkeitsstufe A gehört. Sie legt in einer Mail ihre Situation dar und bittet den BA um Unterstützung.

Ihren Angaben wurden in einem Telefonat von der Schulleiterin der GS Bazeillesstraße bestätigt.

Der UA Soziales schlägt vor, das Schreiben mit einer Anfrage an das RBS weiterzuleiten, in der um eine Stellungnahme zur Situation der Betroffenen und der Bazeilleschule im Hinblick auf Betreuungsplätze gebeten wird.

Ein Entwurf der Anfrage liegt diesem Protokoll bei.

Einstimmig so beschlossen

Frau Kajanne bittet um Zustimmung, dass sie die Anfrage direkt an die Mailadresse für BA's im RBS schickt.

Zustimmung, einstimmig

5. Verschiedenes

5.1 Teilnahme an der Sitzung des UA Kultur

Zum Punkt 1 der Sitzung des UA Kultur:

Antrag auf Zuschuss aus dem BA-Budget der Initiative „Kunstworkshops“, c/o F. Wolff
„Drei Kunstworkshops für Kinder in den Sommerferien 2017“
siehe auch TOP 1.6 UA Arbeit und Wirtschaft
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08824
- Wiedervorlage aus der Sitzung vom 17.05.2017 -

Vom UA Soziales wird Frau Zöller teilnehmen.

Kenntnisnahme

5.2 Bitte um Unterstützung des Vereins „Spielen in der Stadt e.V.“
- Wiedervorlage aus der Sitzung vom 17.5.17 -

Der Verein „Spielen in der Stadt e.V. hatte, wie bereits in der letzten Sitzung vorge-
tragen, den BA 5 um Unterstützung dafür gebeten, dass mobile, nicht auf einen
Stadtteil beschränkte kulturpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche er-
halten und ausgebaut werden.

Die Zahl der Spielbustage, die das Stadtjugendamt finanziert, hat sich nach 15
Jahren des Bestehens um 30 % reduziert. Daher hatte der BA Im Mai den Spiel-
buseinsatz in der Au aus dem BA-Budget bezahlt.

Mehrere BA-Mitglieder haben sich bei der Sommerspielaktion vom 19. bis 23. Mai
in den Frühlingsanlagen ein Bild von dem Angebot gemacht und festgestellt, dass
die Veranstaltung gut besucht war und begeistert angenommen wurde.

Da großer Bedarf besteht und nicht jeder BA das Geld für die Angebote bereit stel-
len kann, schlägt der UA Soziales vor, den Antrag des Vereins an die Stadt vom
22.3.2017 zu unterstützen und einen Antrag auf Erhalt und Ausbau der Angebote
des Vereins „Spielen in der Stadt e.V.“ zu stellen. Auch drei andere BA haben dies
bereits getan.

Ein Antragsentwurf liegt dem Protokoll bei. Da er aus der aktuellen Sitzung des UA
heraus beschlossen wurde, konnte er nicht rechtzeitig vorgelegt werden. Er könnte
auch in der Julisitzung behandelt werden. Einstimmig so beschlossen

**Wiedervorlage im Juli.
Zustimmung, einstimmig**

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

0. Vorstellung / Gespräch mit Gästen

- 0.1 Gespräch mit der IGH wegen einem Runden Tisch zur Situation der Geschäfte wäh-
rend der Bauzeit der 2. S-Bahn-Stammstrecke
Die Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden in Haidhausen e.V. möchte vor
und während der Bauzeit der 2. S-Bahn-Stammstrecke am Orleansplatz einen Run-
den Tisch mit Vertretern des BA, der LH München/KVR/Bezirksinspektion und der
Bahn AG einrichten, der ca. 2-3mal jährlich tagen soll. Ziel ist eine Unterstützung bei
Aktionen der Geschäftswelt, die Haidhausen trotz der Baustelle weiter attraktiv für
Kunden halten soll, z.B. Baustellenpartys, Weiße Nacht in Haidhausen, Kunst- und
Kulturveranstaltungen an und in den Baustellen, Musikfest, Lange Nacht
im Franzosenviertel, Baustellenführungen und anderes mehr.
Die anwesenden Unterausschussmitglieder sagen Beteiligung im Rahmen des Mögli-
chen zu.

**Ein Vertreter der sozialen Einrichtungen sollte auch teilnehmen. Frau N. Meyer
fragt bei Herrn Horn von der IGH nach.
Zustimmung, einstimmig**

1. Entscheidungen

- 1.1 Budget der Bezirksausschüsse
Verein zur Förderung von Eigenarbeit e.V.
Do It Together-Sommerfest am 08.07.2017
Gesamtkosten: 4.857,58 €, beantragte Summe: 3045,69 €, Eigenmittel: 1.561,89 €
Der Zuschuss ist beantragt für die Durchführung eines Sommerfestes zu, 30-jährigen Jubiläum des HEI auf dem Orleansplatz.
Der Unterausschuss empfiehlt, einen Zuschuss von 3.000,00 € zu gewähren.
- Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.1

- 1.2 Budget der Bezirksausschüsse
IGH e.V. - Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden in Haidhausen
Sommerfest am 24./25.06.2017- **Änderungsvorlage** -
Gesamtkosten: 21.537,53 €, beantragte Summe: 4.000,00 €, Eigenmittel: 16.897,53 €
Dem Unterausschuss lag ein korrigierter Antrag vor, aufgrund eines Missverständnisses waren die Einnahmen und Eigenmittel zunächst zu hoch angesetzt.
Das Fest auf dem Bordeaux- und Pariser Platz soll heuer bereits zum dritten Mal stattfinden.
Der Unterausschuss empfiehlt, einen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € zu gewähren.
- Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.2

- 1.3 Budget der Bezirksausschüsse
AKA e.V.
Haidhauser Kultursonntag am 02.07.2017
Gesamtkosten: 9.160,00 €, beantragte Summe: 2.500,00 €, Eigenmittel: 0,00 €
Der Zuschuss ist beantragt für das jährlich stattfindende Kulturfest vieler Haidhauser Initiativen und Vereine. Der AKA e.V. beantragt den Zuschuss im Namen aller Teilnehmenden und bringt deshalb neben seiner Arbeitskraft keine Eigenmittel ein.
Der Unterausschuss empfiehlt, die Maßnahme dem Antrag entsprechend mit 2.500,00 € zu bezuschussen.
- Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.3

- 1.4 Budget der Bezirksausschüsse
Elternbeirat der Grundschule am Mariahilfplatz
Zwei Tanzprojekte im Schuljahr 2017/2018
siehe auch UA Soziales
Gesamtkosten: 2.320,00 €, beantragte Summe: 1.740,00 €, Eigenmittel: 580,00 €
Der Zuschuss wird beantragt für Tanzprojekte für zwei Grundschulklassen.
Teile des Unterausschusses sehen das Projekt kritisch wegen seiner geringen Reichweite.
Der Unterausschuss empfiehlt, die Maßnahme dem Antrag entsprechend mit 1.740,00 € zu bezuschussen.
- Mehrheitlich (3:2) so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.4

- 1.5 Budget der Bezirksausschüsse
Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim
Sommerfest am 05.07.2017
Gesamtkosten: 1.100,00 €, beantragte Summe: 850,00 €, Eigenmittel: 250,00 €
Der Zuschuss wird beantragt für das alljährliche Sommerfest am 05.07.2017.
Der Unterausschuss empfiehlt, antragsgemäß einen Zuschuss von 850,00 € zu gewähren.
- Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.5

- 1.6 Budget der Bezirksausschüsse
Initiative „Kunstworkshops“, c/o F. Wolff
Drei Kunstworkshops für Kinder in den Sommerferien 2017
TOP 1 UA Kultur
- Wiedervorlage aus der Sitzung vom 17.05.2017 -
Gesamtkosten: 7.820,00 €, beantragte Summe: 1.830,00 €, Eigenmittel: 1.140,00 €
Die Vorlage wird im UA Kultur behandelt. Der Unterausschuss empfiehlt, dem Votum des UA Kultur zu folgen.
- Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.6

- 1.7 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche: "Kaffeerösterei Vogelmaier", Einsteinstr. 125
Der Bezirksausschuss hatte die antragsgegenständliche Teilfläche im Januar abgelehnt. Die Pläne waren aber in diesem Antrag missverständlich und wurden jetzt nachgebessert. Der Unterausschuss empfiehlt jetzt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.2.1

- 1.8 Errichten einer Freischankfläche: Gaststätte "Bosporus", Ohlmüllerstr. 26
Entgegen den dem UA bisher bekannten Richtlinien wird hier der Randstein doch mitgerechnet.
Der Unterausschuss sieht die Situation nach wie vor äußerst kritisch, empfiehlt jedoch Zustimmung.
- Mehrheitlich (3:2) so beschlossen -

siehe TOP A 6.2.2

- N 1.9 Budget der Bezirksausschüsse
Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendliche in Au/Haidhausen
Haidhauser Kultursonntag am 03.07.2017
Gesamtkosten: 790,00 €, beantragte Summe: 790,00 €, Eigenmittel: 0,00 €
Der Zuschuss ist beantragt für einen Stand am Haidhauser Kultursonntag, für Standgebühr, Unkosten und Verbrauchsmaterial für Kinderschminken, Kastenklettern und „Fruit for free“.
Der Antrag ging kurze Zeit zu spät ein, weil die Bürger nicht rechtzeitig unterzeichnen konnten. Der Unterausschuss empfiehlt, den Antrag trotz Verfristung anzunehmen.
- Einstimmig so beschlossen -
Der Unterausschuss ist der Ansicht, dass die AGKJ wie alle anderen eilnehmenden Organisationen auch das Standgeld in Höhe von 20,00 € selber aufbringen sollte. Auch die Personalkosten sollen nicht übernommen werden.
Der Unterausschuss empfiehlt, die Maßnahme mit den Sachkosten, also 420,00 € zu bezuschussen.
- Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.7

2. Anhörungen

- 2.1 Ferienprogramm Skateboard in der Postwiese vom 05.-09.06. und 12.-16.06.2017
(Vorabzustimmung durch den Vorsitzenden erfolgt)
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.
- Einstimmig so beschlossen -
- 2.2 Haidhauser Kultursonntag am 02.07.2017 am Johannisplatz
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -
- 2.3 Sommerfest des Vereins zur Förderung von Eigenarbeit e.V. am 08.07.2017 am Orleansplatz und Wörthstr. 42
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -
- 2.4 8. Münchner Radlnacht am 24.06.2017
Die Fahrradtour führt von Untergiesing kommend im Stadtbezirk durch die Pilgersheimer, Falkenstraße, über den Mariahilfplatz und die Schweigerstraße und weiter über die Isar.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -
- 2.5 Aktionswoche Münchner Kammerspiele vom 27.06.2017 am Wiener Platz
Es soll eine Leinwand vor dem Haus Wiener Platz 8 aufgestellt werden und davor ein Kfz, aus dem heraus die Leinwand mit einem Beamer bespielt wird.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -
- 2.6 Lozzi-Lauf des Pestalozzi-Gymnasiums am 18.07.2017 in den Isarauen
Die Veranstaltung soll stattfinden wie in den Vorjahren.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -

- 2.7 Gemeindefest St. Johannes am 23.07.2017 am Preysingplatz
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -
- 2.8 SPD-Sommerfest am 15.07.2017 am Bordeauxplatz
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -
- 2.9 Green Dinner der Bündnis 90/Die Grünen am 05.08.2017 am Weißenburger Platz
Der Unterausschuss empfiehlt, die genutzte Fläche auf die im anliegenden Plan schraffierte Fläche zu begrenzen und die Grünfläche am Brunnen, die im Plan nicht gekennzeichnet ist auszunehmen. Mit dieser Einschränkung empfiehlt der Unterausschuss Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -
- 2.10 19. Lederhosenfest der Gaststätte "Wirtshaus in der Au" am 28.07.2017 in der Lilienstr. 51
Der Unterausschuss empfiehlt wie in den Vorjahren, nur einen Anhänger zuzulassen und für Musikdarbietungen außen ein Ende um 22.00 Uhr festzusetzen.
Mit dieser Einschränkung empfiehlt der Unterausschuss Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -
- 2.11 Antrag auf Betriebszeitverlängerung für den Gastraumbereich des Cafés "Albert und Charlie" in der VHS Einsteinstr. 28 von 22 auf 24 Uhr
Das Café liegt in einem Bereich, der regelmäßig bis Mitternacht genutzt wird.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -
- 2.12 Antrag auf gesetzliche Sperrzeit für den Gastraumbereich des "Noel Cafe" in der Metzstr. 8
Der Gaststättenbetrieb ist auf Vereinbarkeit mit dem Bebauungsplan 1707 „Kneipenstopp“ geprüft.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -
- 2.13 Herbstfest des Vereins der Förderer des Hauses des Deutschen Ostens am 15.09.2017 Am Lilienberg
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- Einstimmig so beschlossen -

Den Empfehlungen des UA zu den TOPs 2.1-2.13 wurde einstimmig gefolgt.

3. **Unterrichtungen**

- 3.1 Temporäre Kunst im öffentlichen Raum: "Creating Europe" vom 14.09. - 16.09.2017 am Weißenburger Platz
siehe auch UA Kultur
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.
- Einstimmig so beschlossen -
- 3.2 Umsetzung einer Freischankfläche aufgrund einer kurzfristigen Baumaßnahme, erlaubnisfreie Gaststätte "Sapori del Salento", Weißenburger Platz 6
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.
- Einstimmig so beschlossen -
- 3.3 Genehmigung zweier Zeitungsentnahmegeräte der "tz" in der Welfenstr. 23 und 66
Entscheidung des Oberbürgermeisters
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.
- Einstimmig so beschlossen -
- 3.4 Falkenstr. 2 a, Blumenladen Lebenslust (Antwortschreiben zu Feuerwehrezufahrt)
Eine gesiegelte Feuerwehrezufahrt ist an dieser Stelle nicht notwendig und daher nicht möglich.
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.
- Einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme der TOPs 3.1-3.4

V. **UA Planung**

1. **Entscheidungen**

./.

2. **Anhörungen**

- 2.1 Claude-Lorrain-Straße 5: Dachgeschoss-Aufstockung (2 WE) und Errichtung von 4 Balkonen, Einbau einer Liftanlage und dreier versenkbarer KfZ-Stellplätze
Anhörung der LBK vom 22.05.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au / Untergiesing

Es ist der Rückbau des bestehenden, ausgebauten Dachgeschosses (4. OG) geplant, das dann durch ein Vollgeschoss ersetzt wird. Darauf kommt dann offensichtlich erneut ein ausgebautes DG als 5. OG. Der First erhöht sich dadurch um ca. 3,20 m.

Die Balkone sind vom 1. bis zum 4. OG geplant. Die Liftanlage ist im Treppenauge vorgesehen. Nach den vorliegenden Planunterlagen ist allerdings die Andienung des 5. OG's durch den Lift nicht gegeben.

In der Hofeinfahrt, die zugleich die Feuerwehreindefahrt für das Rückgebäude ist, scheint ein Parksystem der Firma Wöhr mit 3 unterirdischen Stellplätzen geplant zu sein.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

1. Die Firsthöhe wird gegenüber den angrenzenden Gebäuden um nicht hinnehmbare ca. 3 m überschritten.
2. Die unterirdischen Kfz-Stellplätze des Systems Wöhr sind in der Feuerwehrezufahrt der Rückgebäude geplant, wofür die Zulässigkeit zu prüfen wäre.

3. OK Fußboden im 5. OG ist ca. 16,95 m über Gelände. Deshalb ist noch zu prüfen, ob das 5. OG mit dem Lift erreichbar ist.

Aus den vorgenannten Gründen, bzw. wegen der noch offenen Fragen wird der Antrag abgelehnt. Sollte wieder erwarten der Antrag schon jetzt genehmigungsfähig sein, soll sich der Eigentümer mit einem öffentlich rechtlichen Vertrag verpflichten, keine Betriebs- oder sonstigen Kosten in Zusammenhang mit der Aufzugsanlage, auf die Wohnungen im Altbestand umzulegen, um eine weitere Verteuerung von Wohnraum im Erhaltungssatzungsgebiet zu verhindern.

- 2.2 Entenbachstraße 36: Durchbruch der Brandwand im Erdgeschoss zur Errichtung einer Verbindungstür zu Hausnr. 38, Schließen des Türdurchgangs zwischen Treppenhaus und WC

Anhörung der LBK vom 26.05.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au / Untergiesing

Im Haus 36 wird ein Durchbruch in der Brandwand zum Haus 38 beantragt. Außerdem sind kleinere Umbauten geplant.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird genehmigt wenn bei der Brandwand der Artikel 28 Abs. 8 (BayBO) beachtet wird und die Öffnung entsprechende Abschlüsse erhält.

- 2.3 Entenbachstraße 38: Durchbruch der Brandwand im Erdgeschoss zur Errichtung einer Verbindungstür zu Hausnr. 36 sowie eines neuen straßenseitigen Zugangs

Anhörung der LBK vom 26.05.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Im Haus 38 wird ein Durchbruch in der Brandwand zum Haus 36 beantragt. Außerdem sind kleinere Umbauten geplant.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird genehmigt wenn bei der Brandwand der Artikel 28 Abs. 8 (BayBO) beachtet wird und die Öffnung entsprechende Abschlüsse erhält.

- 2.4 Sedanstraße 8: Errichtung einer Wohneinheit in der Hofdurchfahrt und Nutzungsänderung im Erdgeschoss: Ladeneinheit zu Wohnung

Anhörung der LBK vom 26.05.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 12.01.2017 (TOP 2.5) behandelt. Damals wurde die Errichtung einer Wohneinheit in der Hofeinfahrt und die Nutzungsänderung im EG beantragt. Es wurde festgestellt, dass ohne eine Dienstbarkeit für die Nutzung der Durchfahrt Sedanstraße 6 die Ver- und Entsorgung für den Hinterhofbereich nur unzureichend gesichert. Zudem war die Frage der Rettungswege für das Rgb nicht geklärt.

Ohne erkennbare Abweichung wird nun der Antrag erneut gestellt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Nachdem der Antrag offensichtlich nochmals unverändert gestellt wurde, hier erneut die Begründung vom 12.01.2017:

Ohne eine Dienstbarkeit für die Nutzung der Durchfahrt Sedanstraße 6 ist die Ver- und Entsorgung für den Hinterhofbereich nur unzureichend gesichert.

Bis auf das neu entstehende Appartement haben zwar alle WE einen Durchstich zur Straßenseite aber es stellt sich trotzdem bei dem fünfgeschossigen Haus die Frage nach der Notwendigkeit eines 2. Rettungsweges. Und für das Rückgebäude gibt es beim Wegfall

der Hofdurchfahrt überhaupt kein Rettungskonzept.
Zudem ist noch die Stellplatzfrage zu prüfen und es wird angeregt den Hinterhof ökologisch zu überarbeiten und aufzuwerten.
Vor Klärung der offenen Fragen kann dem Antrag nicht zugestimmt werden.

- 2.5 Am Neudeck: Neubau eines Wohngebäudes mit Tiefgarage, Vorbescheid (Am Neudeck / Ohlmüllerstraße)
Anhörung der LBK vom 26.05.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet:
Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 09.07.2015 (TOP 2.3) und am 10.09.2015 (TOP 2.10) behandelt. damals wurde die Nutzungsänderung der ehem. JVA zu einem Wohngebäude, der Umbau und die Sanierung der Bestandsgebäude, die Anfügen von Anbauten sowie der DG-Ausbau beantragt.
Es wurde vom UA Planung bemängelt, dass die erste Zielvorgabe, Studentenwohnungen zu schaffen, mit dem vorliegenden Antrag doch nicht erfüllt wird und jeder soziale Aspekt verloren gegangen ist.
Jetzt wurde offensichtlich das Grundstück (Flst. 14203) geteilt und nur ein Vorbescheid für die Bebauung des unbebauten ehemaligen JVA-Parkplatz im südwestlichen Bereich. Der denkmalgeschützte Bestandsteil ist also nicht Antragsgegenstand.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**
- Der Art der beantragten baulichen Nutzung wird zugestimmt.
 - Das Maß der beantragten baulichen Nutzung sollte in Abstimmung mit dem Naturschutz nochmals überdacht werden. Ziel sollte u.a. eine erhebliche Reduzierung der beabsichtigten Baumfällungen sein.
 - Was die Baulinien und die Abstandsflächen betrifft, so kann dem zugestimmt werden wenn die Nachbarn dem zustimmen und auch sonst keine rechtlichen Bedenken dagegen bestehen.
 - Aus unserer Sicht können die fehlenden Stellplätze abgelöst werden.
 - Die geplante Erschließung der Tiefgarage sollte nochmals überdacht werden. Eben weil die Ohlmüllerstraße an dieser Stelle eine einspurige, stark befahrene Straße ist und eine Aus- und Einfahrt an dieser Stelle, auch wegen der bestehenden Landratsamt TG Aus- und Einfahrt, Probleme bereiten wird. Es ist zu überlegen ob nicht langfristig eine Zufahrt über die noch zu erstellende „JVA-TG“ erfolgen kann.
- 2.6 Barnabasstraße 3: Nutzungsänderung ohne bauliche Maßnahmen: Wohnung zu Büroräumen
Anhörung der LBK vom 18.05.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: ?-?-?
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Es ist beabsichtigt die westliche Wohnung im EG als Büroräume umzunutzen.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**
Einer derartigen Nutzungsänderung (Wohnung in Büro), noch dazu in einem Erhaltungssatzungsgebiet, kann keinesfalls zugestimmt werden.
- 2.7 Kirchenstraße 38: Nutzungsänderung eines Kindergartenbüros zu einem Spiel- und Pausenraum
Anhörung der LBK vom 18.05.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: ?-?-?
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Das bisherige Büro, im nordwestliche Eck des EG's, soll umgenutzt werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Dem Antrag wird zugestimmt.

- 2.8 Rosenheimer Straße 79: Nutzungsänderung: Apotheke im EG zu Kiosk mit Tipp-Akzeptanz sowie Apothekenkeller im Untergeschoss zu Lager, Abbruch der internen Verbindungstreppe und Verschließen der Deckenöffnung
Anhörung der LBK vom 18.05.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Ebenfalls eine Nutzungsänderung wurde bereits in den UA Planungssitzungen am 14.07.2016 und am 09.02.2017 (TOP 2.5) behandelt.

Bis auf den beantragten Treppenabbruch im KG ist gegenüber den bisherigen Anträgen keine Änderung erkennbar.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Vorab stellen wir nochmals klar, dass der BA 5 grundsätzlich gegen eine weitere Zunahme von Wettbüros und ähnlichen Einrichtungen im Stadtbezirk ist.

Nachdem die Örtlichkeiten gegenüber den bisherigen Anträgen gleich sind, eine Betriebsbeschreibung diesmal aber fehlt, ist davon auszugehen, dass die frühere Betriebsbeschreibung weiterhin Gültigkeit hat.

Diese Betriebsbeschreibung war widersprüchlich und Fadenscheinig. So sollten z. B. im Kiosk keine Life-Wetten möglich sein, aber über 8 Bildschirme sollen die aktuellen Quoten gezeigt werden. Auf den Kellerraum wird zugunsten des Buchmacherladens verzichtet, dafür geht man aber im EG durch einen angeblichen Lagerraum auf ein WC.

Und der sogenannte Buchmacherladen wird aufgehübscht mit mindestens 3 Geldspielgeräten, was mehr an eine Spielhalle erinnern.

Nach alledem bleibt nur erneut festzustellen, dass die Rosenheimer Straße 79 innerhalb des Bebauungsplanes 1707 mit der entsprechenden Satzung für eine Gaststättenbeschränkung liegt. Und weil die Betriebsbeschreibung und die darin auch erwähnten Planunterlagen, eindeutig auf ein Wettbüro und einen spielhallenähnlichen Betrieb hinweisen, ist als beantragte Nutzungsänderung offensichtlich eine Vergnügungsstätte geplant. Eine Vergnügungsstätte ist aber den Gast-, Schank- und Speisewirtschaften gleichzusetzen. Nachdem aber die Höchstzahl an Gaststätten und Gaststättenflächen in diesem Viertel nicht überschritten werden darf, ist der Antrag abzulehnen.

Sollte wider Erwarten der Antrag doch in Teilen genehmigungsfähig sein, sind die Auflagen entsprechend den Auflagen wie bei der Rosenheimer Straße 103 zu machen und die 8 Bildschirme im Kiosk in jedem Fall zu verbieten.

Anmerkung:

Erneut muss hier festgestellt werden, dass die Räumlichkeiten bereits seit geraumer Zeit als Wettbüro genutzt werden. Den Beweis dafür liefert der Antragsteller selbst mit der Bebilderung seiner Antragsunterlagen. Wann wird in so einem Fall endlich reagiert. Dieser Wettbetrieb ist unzweifelhaft rechtswidrig und deshalb umgehend einzustellen.

- 2.9 Franz-Prüller-Straße 16: Nutzungsänderung eines Gebäudes: Wohngruppe für betreute Kinder und Jugendliche zu Wohngruppe für maximal 6 betreute Kinder und Jugendliche
Anhörung der LBK vom 18.05.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Der Unterschied zwischen der bisherigen und der neuen Nutzung ist in den Unterlagen nicht dargestellt. Offensichtlich handelt es sich um die gleiche Nutzung nur mit einer begrenzten Personenzahl. Bauliche Veränderungen sind jedenfalls nicht vorgesehen..

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

- 2.10 Rosenheimer Straße 15: Nutzungsänderung und geringfügige Modernisierungsmaßnahmen im EG: Fläche der Hotelverwaltung zu einem durch Hotelgäste genutzten Gymnastikraum und zu 2 neuen Läden mit je einer neuen Außentür / an den Innenhof angrenzende Flächen (Lager und Pantry) zu Hotelverwaltung; Trennung der Küche in 2 separate Küchen (Restaurant u. Hotelküche) inkl. neuer 2-Flügel-Außentür, Neugestaltung der rückwärtigen Türanlage, des Haupteingangs und des Vordachs, neue Freischankfläche inkl. neuer 2-Flügel-Außentür
Anhörung der LBK vom 18.05.2017
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 06.04.2017 (TOP 2.7) behandelt.
Damals wurde die Revitalisierung des Hotels "Hilton München City" mit einer Nutzungs- und Grundrissänderung im EG im Bereich beantragt. Nachdem die Außenwirkung relativ gering war (z. B. neue Türen usw.) und auch die Nutzungsänderungen nicht relevant waren, wurde der Antrag nur zur Kenntnis genommen.
Auch diesmal geht es um Nutzungsänderungen im EG aufgrund von geringfügigen Modernisierungsmaßnahmen.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen. Die neu geplante Freischankfläche ist gesondert zu beantragen wenn sie öffentlichen Raum belegt, denn sie kann nicht in einem Baugenehmigungsverfahren erlaubt werden.
- 2.11 Kellerstraße 41 Rückgebäude: Neubau 3. Obergeschoss und Dachgeschoss, Anbau von Balkonen und eines Aufzugs sowie Dämmung der Außenwände; Tektur (hier: Änderung der Wohnungsaufteilung 3. OG und DG)
Anhörung der LBK vom 19.05.2017
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Für die ursprünglich geplanten Arbeiten wurde offensichtlich am 29.10.2014 eine Baugenehmigung erteilt. Bezogen auf diese Baugenehmigung wird nun in diesem Tektur-Antrag eine Änderung der Wohnungsaufteilung im 3. OG und im DG beantragt.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
- 2.12 Kellerstraße 41 Rückgebäude: Neubau 3. Obergeschoss und Dachgeschoss, Anbau von Balkonen und eines Aufzugs sowie Dämmung der Außenwände; Tektur (hier: Anbau von 4 zusätzlichen Balkonen im 1. und 2. OG)
Anhörung der LBK vom 19.05.2017
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Für die ursprünglich geplanten Arbeiten wurde offensichtlich am 19.10.2014 eine Baugenehmigung erteilt. Bezogen auf diese Baugenehmigung werden nun in diesem Tektur-Antrag 4 zusätzliche Balkone im 1. und 2. OG des Rgb beantragt.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
- 2.13 Maria-Theresia-Straße 4: Neubau eines Wohnhauses mit Tiefgarage, Vorbescheid
Anhörung der LBK vom 24.05.2017
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die vorgeschlagene Variante A ist geplant mit 2 UG's, EG, 1. OG, 2. OG, 3. OG und ausgebautem DG, sowie einem Walmdach/Flachdach extensiv begrünt, mit 17 Wohneinheiten.

Es sollen 8 Bäume, die dem Baumschutz unterliegen, gefällt werden. Als Ersatzpflanzung sind laut Pflanzliste 3 Bäume vorgesehen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Beim Studium der Unterlagen entsteht der Eindruck, dass alle für den Antragssteller vorteilhaften Ausnahmen des gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplanes, in dem jetzt geplanten Baukörper vereint werden sollen.

So wird z. B. die Befreiung für die Überschreitung der zulässigen Grundflächenzahl (GRZ) beantragt. Außerdem wird beantragt, dass ein zusätzliches Vollgeschoss (mit anschließendem ausgebautem Dachgeschoss) gebaut werden darf, obwohl der Bebauungsplan eine Beschränkung auf 3 Vollgeschosse vorsieht. Die Frage nach der genehmigungsfähigen Überschreitung der Baulinien und der Abstandsflächen scheint dem Antragsteller sowieso obsolet, weil es die anderen ja auch machen.

Der jetzt im Vorbescheid beantragte Baukörper muss unserer Ansicht nach auf die im Bebauungsplan vorgegebenen Grenzwerte zurückgeführt werden. Ebenso sind die geplanten Baumfällungen zu reduzieren und wo das nicht möglich ist, sind angemessene Ersatzpflanzungen vorzusehen.

Einer Bebauung nach dem jetzt vorliegenden Entwurf wird nicht zustimmen.

Den Empfehlungen des UA zu den TOPs 2.1-2.13 wurde einstimmig gefolgt.

2.14

Falkenstraße 11: Neubau eines Wohnhauses (212 Wohneinheiten) mit Einzelhandelsfläche und Gemeinschaftstiefgarage

Anhörung der LBK vom 24.05.2017

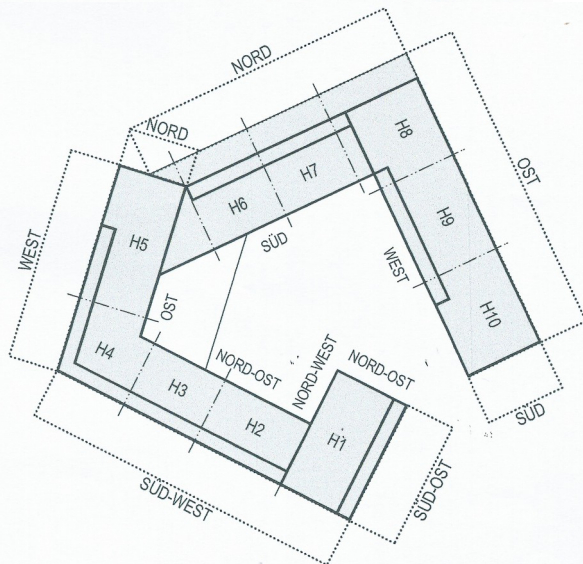
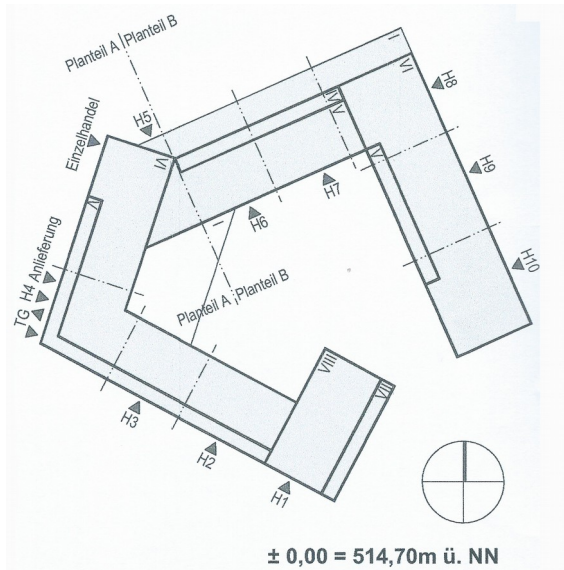
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Den Platz 1 des Planungswettbewerbs für das Planungsgebiet 1 – Falkenstraße belegten die Steidle Architekten, München mit Atelier Auböck + Kárász, Wien.

Das Preisgericht empfahl, den Entwurf von Steidle Architekten der weiteren städtebaulichen Planung zugrunde zu legen. Bei der Realisierung des Hochbaus soll ein weiteres Büro aus dem Kreis der Wettbewerbsteilnehmer beteiligt werden. Bei der weiteren Bearbeitung sollen die beiden zum Auer Mühlbach orientierten Hausenden eine dem Ort entsprechende, eigenständige Ausformulierung entwickeln.

Bei der vorliegenden Eingabeplanung scheint diese Preisgerichtsempfehlung realisiert worden zu sein.



BEZEICHNUNGEN ANSICHTEN

Den Planteil A realisiert Steidle Architekten München und den Planteil B Caruso St. John Architects London.

Um die Auftriebssicherheit der 2 UG's der Tiefgarage mit 257 Stellplätzen über die gesamte Fläche zu gewährleisten, sind offensichtlich Rückverankerungen notwendig. Entsprechend den Wettbewerbsplänen haben die Häuser in der aktuellen Planung abgestufte Höhen:

4. H1 hat 7 OG's + Dachaufbauten
5. H2-H5 5 OG's
6. H6-H7 4 OG's
7. H8-H10 5 OG's, teilweise mit Dachaufbauten

Auf dem Baugrundstück bestehen diverse Dienstbarkeiten und das hauptsächlich bei Geh- und Fahrtrechten. Auf eigenem Grund sind zwei Spielplätze mit insgesamt 951 qm vorgesehen.

Das Bauvorhaben bedarf einiger Befreiungen (§31 Abs. 2 BauGB) und Abweichungen gem. Art. 63 Abs. 1 BayBO. Diese sind in den Bauantragsunterlagen aufgelistet und sind zu beantragen. Der Gestaltungsbeirat hat sie durchweg positiv bewertet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Baukörper entspricht dem Ergebnis des Planungswettbewerbs. Die

Fassadengestaltung ist aber bei beiden Architekten gewöhnungsbedürftig und sollte deshalb der Stadtgestaltungskommission zur Beurteilung vorgelegt werden.
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Zustimmung, einstimmig. Die Fassadengestaltung soll vorher im Plenum vorgestellt werden.

- 2.15 Franziskanerstraße 38: Errichtung einer Wohnanlage (56 Wohneinheiten) mit gewerblicher Nutzung (Erdgeschoss) und Tiefgarage, Vorbescheid
Anhörung der LBK vom 30.05.2017
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Das derzeitige Bestandsgebäude (5 OG's mit Dachaufbauten) soll abgebrochen und durch einen Neubau (1 UG, EG und 7 OG's) ersetzt werden.
Antragsunterlagen für Befreiungen oder Abweichungen, die offensichtlich gegeben sind, liegen nicht vor.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**
Die Firsthöhen der Nachbarbebauung werden durch den beantragten Baukörper um mind. 3 bzw. 7 m überschritten. Dadurch ergeben sich naturgemäß auch Überschreitungen der Abstandsflächen, die so nicht zu akzeptieren sind. Das aufgezeigte Konzept lässt zudem schon jetzt befürchten, dass die für den beantragten Baukörper erforderlichen Stellplätze bei weitem nicht zu realisieren sind.
Einer Bebauung nach dem jetzt vorliegenden Entwurf wird nicht zustimmen.
- 2.16 Änderung des Flächennutzungsplanes mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich VI/17
Rosenheimer Straße (northwestlich), Anzinger Straße (nördlich), Aschheimer Straße (westlich), Ampfingerstraße (westlich), Mühldorferstraße (southwestlich) und Friedenstraße (southöstlich)
- a) Billigungsbeschluss und vorbehaltlich endgültiger Beschluss
b) Aufhebung des Billigungsbeschlusses und vorbehaltlich endgültiger Beschluss der Vollversammlung vom 14.12.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07487)
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08180
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4365129
Schreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 17.05.2017
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: ?-?-?
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Der Flächennutzungsplan wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 12.01.2017 (TOP 3.2) und die jetzt vorliegende Änderung am 09.03.2017 (TOP 3.3) behandelt und zur Kenntnis genommen.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**
Nachdem der Flächennutzungsplan im Bereich des BA 14 – Berg-am-Laim liegt und der BA 5 von der Änderung nicht betroffen ist, wird diese Änderung nur zur Kenntnis genommen.
- 2.17 Rablstraße 29: Anbau eines Personenaufzugs im Innenhof
Anhörung der LBK vom 12.06.2017
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Der hofseitig geplante Außenlift ist im Bereich des Treppenhauses, damit erreicht er nur die die jeweiligen Zwischenpodeste.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Um eine weitere Verteuerung von Wohnraum im Erhaltungssatzungsgebiet zu verhindern, soll sich der Eigentümer mit einem öffentlich rechtlichen Vertrag verpflichten, keine Betriebs- oder sonstigen Kosten in Zusammenhang mit der Aufzugsanlage, auf die Wohnungen im Altbestand umzulegen.
Dem Antrag wird ansonsten zugestimmt.

- 2.18 Edlingerstraße 15 / Rgb.: Nutzungsänderung im EG
Anhörung der LBK vom 12.06.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Es liegt ein EG-Plan und eine Baubeschreibung vor. Im EG des Rgb sind alle Räume als Büro bezeichnet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Aus den vorliegenden Unterlagen ist nicht erkenntlich welcher Art die Nutzungsänderung sein soll. Der Antrag kann deshalb nicht beurteilt werden und wird deshalb abgelehnt.

- 2.19 Lucile-Grahn-Straße 48: Umbau einer Dachgeschoss-Wohnung und Einbau eines Aufzugs
Anhörung der LBK vom 12.06.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Es sind Änderungen am Wohnungsgrundriss geplant. Außerdem ist hofseitig ein Außenaufzug im Bereich des Treppenhauses geplante, damit erreicht er nur die die jeweiligen Zwischenpodeste.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Um eine weitere Verteuerung von Wohnraum im Erhaltungssatzungsgebiet zu verhindern, soll sich der Eigentümer mit einem öffentlich rechtlichen Vertrag verpflichten, keine Betriebs- oder sonstigen Kosten in Zusammenhang mit der Aufzugsanlage, auf die Wohnungen im Altbestand umzulegen.
Dem Antrag wird ansonsten zugestimmt.

- 2.20 Zeppelinstraße 29: Nutzungsänderung in einem Wohn- und Geschäftshaus: Büro (Erdgeschoss) sowie 2 Büros (1. Obergeschoss) zu Wohnungen
Anhörung der LBK vom 12.06.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die beschriebene Nutzungsänderung als Wohnraum erfordert geringfügige Umbauten und Grundrissanpassungen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Dem Antrag wird zugestimmt

Den Empfehlungen des UA zu den TOPs 2.15-2.20 wurde einstimmig gefolgt.

3. Unterrichtungen (werden z. K. genommen)

- 3.1 Schneckenburgerstraße 32, Baugenehmigung
Schreiben der LBK vom 24.05.2017

Das Vorhaben wurde in der UA-Planungssitzung am 12.01.2017 behandelt. Die Beschlussempfehlung lautete:

Die Stellplatzfrage, sowie die Frage nach den 2. Rettungswegen und hier insbesondere zum ausgebauten Galeriegeschoss, ist noch zu klären

Kurzfassung der LBK-Stellungnahme

Laut LBK entsteht durch das beantragte Vorhaben, über den aus dem Bestand anzu-

rechnenden Stellplatz für die DG Wohnung, kein Stellplatzmehrbedarf. Außerdem stellt die LBK fest, dass der Treppenraum den ersten Flucht- und Rettungsweg darstellt. Als zweiter Rettungsweg aus der betreffenden DG-Wohnung dient das Fenster einer straßenseitigen Dachgaube. Zur Verbesserung der Anleitermöglichkeit von der Schneckenburgerstraße aus wird vor dem Fenster noch eine ca. 40 cm breite Trittstufe angeordnet.

3.2

Metzstraße 8, Baugenehmigung

Schreiben der LBK vom 16.05.2017

Das Vorhaben wurde in der UA-Planungssitzung am 12.01.2017 behandelt. Die Beschlussfassung lautete:

Die Antragsunterlagen und die Antragsformulierung weisen darauf hin, dass eigentlich eine Gastwirtschaft geplant ist. Die Metzstraße 8 liegt aber innerhalb des Bebauungsplanes 1707 mit der entsprechenden Satzung für eine Gaststättenbeschränkung. Damit darf die Höchstzahl an Gaststätten und Gaststättenflächen (dazu zählen auch Keller- und Kellerlagerräume, zu denen im Antrag keine Aussage getroffen wurde) in diesem Geviert, nicht überschritten werden. Nachdem dies offensichtlich der Fall wäre, ist der Antrag abzulehnen.

Kurzfassung der LBK-Stellungnahme:

Die LBK stellt dazu fest, dass im Wesentlichen aufgrund der aufgegebenen Gaststätte im Anwesen Metzstraße 20 mit dem beantragten Vorhaben die zulässige Anzahl der Gaststätten und die zulässige Betriebsfläche im WA 23 des rechtsverbindlichen Bebauungsplans Nr. 1707 nicht überschritten wird.

Darüber hinaus, so die LBK, befinden sich entsprechend den Ausführungen in den Bauantragsunterlagen und einer zusätzlichen schriftlichen Erklärung der Antragstellerin außerhalb des Erdgeschosses keine Räume, die der Betriebsfläche zuzurechnen sind.

Da keine weiteren, im vereinfachten Genehmigungsverfahren zu prüfenden Belange ersichtlich waren, die der Erteilung der Baugenehmigung entgegenstehen würden, war das Vorhaben antragsgemäß zu genehmigen.

3.3

Liegenschaften des Bundes für Wohnungsbau nutzen

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05029:

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=3926270

Feststellung der Referentin im Beschluss:

Im Gesamtergebnis zeigt sich, dass die intensiven und wiederholten Bemühungen der Stadt, Transparenz hinsichtlich des Immobilienbestandes des Bundes im Bereich der Landeshauptstadt München zu erzielen, im Wesentlichen erfolgreich waren, geeignete und im Sinne des gegenständlichen Antrages zu nutzende Liegenschaften des Bundes aber nur eingeschränkt zur Verfügung stehen. Die laufenden Verhandlungen des Kommunalreferates zum Grundstückserwerb gestalten sich äußerst langwierig und schwierig, zumal auch der Freistaat Bayern als Gebietskörperschaft in den Genuss der Verbilligung von Grundstücken für den geförderten Wohnungsbau der BlmA kommt und ebenfalls Bedarf für die Grundstücke angemeldet hat. Diese Nutzungskonkurrenz ist eine zusätzliche Erschwernis. Das Kommunalreferat ist hierzu in intensiven Verhandlungen mit der BlmA und dem Freistaat Bayern, um einvernehmliche Lösungen für die einzelnen Bundesgrundstücke zu entwickeln und dem Stadtrat anschließend zur Entscheidung vorzulegen. Die geführten Gespräche auf höherer Ebene führten jedenfalls zu einem besseren Verständnis der jeweiligen Positionen der BlmA und der Landeshauptstadt München.

3.4

Beibehaltung bzw. Wiederherstellung ausgeglichener Bevölkerungsstrukturen in allen Stadtteilen Münchens

Empfehlung Nr. 14-20 / E 01061 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach am 28.06.2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08746:

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4448720

Feststellung der Referentin im Beschluss:

Anzumerken ist, dass es neben der Landeshauptstadt München noch zahlreiche weitere

Akteurinnen und Akteure gibt, die Einfluss auf die Stadt(teil)entwicklung (insbesondere auch auf die Entwicklung auf dem Immobilienmarkt) haben und jeweils eigene Interessen verfolgen. Eingriffsmöglichkeiten bestehen für die Kommune insbesondere dort, wo es städtische Flächen bzw. größere Wohnungsbestände unter kommunaler Verantwortung gibt.

Der Wunsch nach ausgeglichenen Bevölkerungsstrukturen ist daher in einem eingeschränkten Rahmen zu betrachten, innerhalb der Möglichkeiten des kommunalen Handelns sowie der spezifischen städtebaulichen Strukturen, die unterschiedliche Bewohnerstrukturen zur Folge haben. Ziel ist es jedoch, dass in München kein Quartier „abhängt“ wird und keine Benachteiligung entsteht.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass das Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Rahmen der Möglichkeiten kommunalen Handelns weiterhin alle Optionen ausschöpfen wird, um sich für eine ausgewogene, soziale Mischung der Bevölkerung zu engagieren und der Benachteiligung (z.B. durch Segregation) in allen Stadtteilen Münchens entgegenzuwirken.

3.5 Münchner Bevölkerungsbefragung zur Stadtentwicklung 2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08747:

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4449064

Auszug aus der Sitzungsvorlage:

Insgesamt beteiligten sich n=5.945 Personen (Nettostichprobe) an der Befragung. Dies entspricht einer hohen Ausschöpfung von 31%. Ein Viertel der Befragten füllte den Fragebogen online aus, der Rest bevorzugte die schriftliche Variante. Die Nettostichprobe (ungewichtet) umfasste zu 67% deutsche Staatsangehörige ohne Migrationshintergrund (n=4.003), zu 9% deutsche Staatsangehörige mit Migrationshintergrund (n=543) und zu 24 % ausländische Staatsangehörige (n=1.399).

Kenntnisnahme der TOPs 3.1-3.5

3.6 Demografiebericht München - Teil 2

Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2015 bis 2035 für die Stadtbezirke

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 08966:

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4482334

Auszug aus der Sitzungsvorlage:

Siehe Anlage.

Herr Meyer berichtet: Es wird ein Zuwachs bei Kindern und Senioren im Stadtbezirk Au-Haidhausen prognostiziert. Beim Punkt „Geburtenüberschüsse und Neubautätigkeit“ auf Seite 38 stellt sich jedoch die Frage, ob das Werksviertel dem 5. Stadtbezirk zugeschlagen wurde. Hier sollte nachgehakt werden.

Zustimmung, einstimmig

3.7 Wohnen in München V: Erfahrungsbericht für das Jahr 2016 / Bilanz "20 Jahre München Modell" / Einrichtung einer Stabsstelle

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 08922:

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4478712

Auszug aus der Sitzungsvorlage:

1. Im Zeitraum des Handlungsprogramms „Wohnen in München V - Wohnungsbauoffensive 2012-2016“ wurde die Zielzahl zum neu geschaffenen Baurecht von 4.000 Wohneinheiten pro Jahr (bis 2015: 3.500 WE) übertroffen. So wurden von 2012 bis 2016 insgesamt Bebauungspläne für 19.117 Wohneinheiten (WE) zur Satzung gebracht (Ziel: 18.500 WE).

Für die fertiggestellten Wohneinheiten, d.h. alle in der Landeshauptstadt München fertiggestellten, geförderten und freifinanzierten Wohnungen, wurde die Zielzahl von 7.000 WE pro Jahr (ab 2016: 8.500 WE) in 2016 mit 7.815 WE fast erreicht. Mit 36.026 fertiggestellten Wohneinheiten im Zeitraum 2012 - 2016, das sind ca. 7.205 WE pro Jahr, wurde die Gesamtzielzahl (einschließlich Erhöhung) von

36.500 WE fast punktgenau erreicht.

2. Im München Modell geförderte Wohnungen

In den 20 Jahren von 1996 bis 2016 sind in den Programmen des München Modells insgesamt ca. 5.276 Wohnungen entstanden.

Die Aufteilung auf die einzelnen Programme ist dabei wie folgt:

- München Modell-Eigentum 2.088
- München Modell-Miete 2.658
- München Modell-Genossenschaften 530
- Summe 5.276

3. Auf Grund der deutlich gestiegenen Anforderungen ist Einrichtung einer Stabsstelle bei der HA III-Leitung notwendig geworden.

3.8 Gesamtfortschreibung des Regionalplans der Region München - zweite Anhörung Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 08537:

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4420336

Auszug aus der Sitzungsvorlage:

Basierend auf dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 20.07.2016 wurde gegenüber dem Regionalen Planungsverband (RPV) am 27.07.2016 eine Stellungnahme abgegeben.

Diese Stellungnahme enthielt Anregungen und Forderungen zu folgenden Themen:

- 6 Straffung des Regionalplans, um den Regionalplan nachvollziehbarer und klarer zu machen
- 7 Streichung einiger zu allgemein gehaltener Grundsätze mit nur geringer Regelungswirkung
- 8 Aufwertung einiger Grundsätze zu Zielen
- 9 Streichung einschränkender Formulierungen in den Zielen, um die Zielwirkung nicht zu konterkarieren

Von den rund 60 Anregungen und Forderungen der Landeshauptstadt München wurde im nun vorliegenden zweiten Entwurf des Regionalplans circa ein Viertel berücksichtigt. In etwa die Hälfte wurde nicht berücksichtigt und soll nicht mehr eingebracht werden, da es sich in erster Linie um redaktionelle Anregungen handelte oder dem Abwägungsvorschlag des RPV zugestimmt werden kann.

3.9 Besprechungstermin zur Kaminsprengung Regerstraße 28 am 09.06.2017

Der 85 m hohe Mauerwerkschornstein auf dem ehern. Betriebsgelände Paulaner soll durch Sprengung abgebrochen werden.

Kurzfassung des Besprechungsberichtes:

Es ist beabsichtigt den Schornstein in nördlicher Richtung fallen zu lassen. Betroffen von den Sicherungsmaßnahmen sind deshalb Teilbereiche der Regerstraße, Weilerstraße, Hochstraße und Ruhestraße.

Der Termin steht noch nicht fest, er dürfte aber vermutlich Anfang bis Mitte Juli 2017 sein.

3.10 Maria-Theresia-Straße 1 a, Baugenehmigung

Schreiben der LBK vom 08.06.2017

Das Vorhaben wurde in der UA-Planungssitzung am 10.11.2016 behandelt. Die Beschlussfassung lautete:

Der Teilabbruch und die Neuerrichtung des Dachgeschosses ist eng mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen und abzuwickeln.

Die Position des Außenaufzuges ist nochmals zu überdenken und dazu auch die Untere Denkmalschutzbehörde zu befragen. Etwas seitlich verschoben und direkt an das Bestandsgebäude angedockt, würde er in der sensiblen Umgebung nicht so dominant erscheinen. Außerdem wäre die Fällung, der unter den Baumschutz fallenden Winterlinde, nicht notwendig. Der Fällung der Winterlinde wird deshalb nicht zugestimmt.

Kurzfassung der LBK-Stellungnahme:

Im Bereich des Denkmal- und Naturschutzes wurden diverse Auflagen gemacht. So ist z. B. die Detailplanung des Aufzuges mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen.

Außerdem ist ein Schutzzaun um den zu erhaltenden Baumbestand zu errichten. Der Zaunverlauf ist im Baumbestandsplan rot eingetragen.

- 3.11 Tausch eines Grundstücks nahe Hochstraße / Rosenheimer Straße
Schreiben des Kommunalreferats vom 13.06.2017

Kurzfassung der Benachrichtigung des Kommunalreferats:

Bei dem die Au betreffenden Grundstück handelt es sich um das FSt. 15015/3 (102 qm) an der Hochstraße, das für den Eingangsbereich des Museumsneubaus des Sudeten-deutsche Zentrums notwendig ist. Der Besitzübergang ist bereits erfolgt.

Kenntnisnahme der TOPs 3.7-3.11

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Sanierungs-/Modernisierungsmaßnahmen im Erhaltungssatzungsgebiet Haidhausen

entfällt

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

1. Entscheidungen

2. Anhörungen

2.1 Durchführung eines Verkehrsversuchs: Tempo 30 in der Rosenheimer Straße zwischen Rosenheimer Platz und Orleansstraße mit unterstützenden Maßnahmen

Die Beschlussfassung findet bereits im Juli im Kreisverwaltungsausschuss, deswegen verkürzte Anhörungsfrist für den BA.

Beschlussvorlage des KVR zu den Planungen:

- Anordnung einer Höchstgeschwindigkeit von Tempo 30 km/h versuchsweise für ein Jahr, dann entscheidet der Stadtrat über die Fortführung.
- Einrichtung einer Grünen Welle für Tempo 30.
- Markierung von weißen Fahrradsymbolen auf der jeweils rechten Fahrspur.
- Markierung von Tempo30-Symbolen auf der Straße zur Verdeutlichung (einmal pro Richtung)
- Einsatz von vier Dialogdisplays zur Erinnerung an Tempo 30 (und damit die ersten vier Dialogdisplays in München)
- Bauliche Optimierung von folgenden Kreuzungsbereichen:
 - o Rosenheimer Straße/ Orleansstraße stadteinwärts Verlängerung des Radfahrstreifens 30 m über die Kreuzung hinaus, Rotmarkierung. Wegfall von einem Baum und fünf Pkw-Stellplätzen. Verschmälerung des Gehwegs.
 - o Rosenheimer Straße/ Pariser Straße, westliche Fußquerung Verlegung der markierten Querung näher zur Kreuzung. Dadurch sicherere Querung für den Fußverkehr, ein zusätzlicher Pkw-Stellplatz.
 - o Rosenheimer Straße/ Balanstraße stadtauswärts Verengung der Fahrspuren, um den Radfahrstreifen weiterführen zu können. Verschmälerung des Baumgrabens und des ersten Stellplatzes. Schraffierte dreieckige Fläche wird baulich zu Gehsteig umfunktioniert.

Geschwindigkeitskontrollen

Fest installierte Messstellen lehnt das Polizeipräsidium ab. Mobile Messstellen sowie Kontrollen durch Beamte vor Ort sollen wie bisher auch weiterhin durchgeführt werden. Dies wird von Seiten des KVR als ausreichend erachtet.

Evaluation

Das Planungsreferat plant, einen externen Gutachter mit der Evaluation zu beauftragen. Dabei finden u.a. Folgende Kriterien Berücksichtigung:

- o Wohn- und Aufenthaltsqualität (Befragung von Anwohner/innen, Fußgänger/innen, Radfahrer/innen und Autofahrer/innen inkl. Lieferverkehr)
- o Stärkung von Gewerbe und Gastronomie, Stärkung des Fußverkehrs und der Nahmobilität
- o Aufrechterhaltung der Verbindungsfunktion im Hauptverkehrsstraßennetz und Vermeidung von Verdrängung von Verkehr in die Nachbarstraßen
- o Qualität der Gehwege und Querungsmöglichkeiten für den Fußverkehr

Begleitende Untersuchung von Lärm und Schadstoffemissionen

Die sowohl vom BA als auch in Bürgeranträgen immer wieder geforderten begleitenden Messungen sind aus verschiedenen Gründen in der Auswertung und Aussagekraft problematisch, worauf der RGU erneut hinweist. Trotzdem wird das RGU Messungen zu Feinstaub und Stickoxiden durchführen und damit dem Wunsch des BA nachkommen.

Das RGU wird darüber hinaus auch schalltechnische Untersuchungen vor und während des Verkehrsversuchs durchführen.

Zeitablauf

Es wird angestrebt, die baulichen Maßnahmen im 4. Quartal 2017 umzusetzen.

Weitere Vorgehensweise nach dem Versuch

Eine spätere dauerhafte Anordnung ist laut KVR "zur Unterstützung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung" möglich (Paragraf 45 Absatz 1b Nummer 5 StVO). Dem Stadtrat wird nach Abschluss des Verkehrsversuchs und der Evaluation durch das Planungsreferat ein Bericht vorgelegt. In diesem Bericht werden die spezifischen Rahmenbedingungen in der Rosenheimer Straße sowie die bisher diskutierten Varianten hinsichtlich ihrer verkehrlichen und städtebaulichen Auswirkungen vergleichend dargestellt, das Ergebnis der Evaluation bekannt gegeben und ein Entscheidungsvorschlag zu einer möglichen dauerhaften Änderung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit vorgelegt.

Kritikpunkte des UA zu den Planungen:

Die Frequenz der Geschwindigkeitskontrollen ist schon aktuell ohne den Verkehrsversuch nicht ausreichend. Dies hat der BA in mehreren Beschlüssen zum Ausdruck gebracht.

Über einen Zeitraum von 14 Monaten wurde 106mal kontrolliert, und zwar in einem Bereich, der weit über den BA 5 hinaus geht. Zwischen Chiemgaustraße und Ludwigsbrücke wurde also weniger als jeden vierten Tag kontrolliert. Dabei wurden beispielsweise keine nächtlichen Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt, obwohl die Anwohner/innen von nächtlichen Rennen berichten.

Der nun anvisierte Verkehrsversuch steht und fällt mit der Durchsetzung der reduzierten zulässigen Höchstgeschwindigkeit. Nur wenn die gefahrene Geschwindigkeit Radfahrer/innen wirklich ein Gefühl der Sicherheit vermittelt, werden sie beginnen, die Rosenheimer Straße vermehrt zu nutzen und dort auch nicht mehr auf dem Gehweg zu radeln. Deshalb ist es unabdingbar, dass hier gerade zu Beginn des Projektes schwerpunktmäßig kontrolliert wird. An der Einmündung aus östlicher Seite ist die Einfädelungssituation auch weiterhin so prekär, dass vor allem an dieser Stelle auf eine festinstallierten Gschwindikeitskontrolle nicht verzichtet werden darf.

Zu den Kreuzungssituationen im Einzelnen:

Die gefährliche Einfädelungssituation aus östlicher Richtung (Orleansstraße) ist nicht wirklich verbessert, sondern nur um 30 Meter verschoben worden. Doch nach diesen 30 Metern endet die verlängerte Spur genauso abrupt und der Radverkehr ist gezwungen, sich seinen Platz auf der rechten Fahrspur zu erobern.

Vorschlag des UA: Statt zwei normalbreiten Fahrspuren und einem Radfahrstreifen sollen hier eine normale Fahrspur und rechts eine überbreite Fahrspur markiert werden. Hierauf soll durch schräg nach links zeigende Pfeile klargemacht werden, dass die Spur schmaler wird und sich der Radverkehr von rechts einfädelt. Wenn möglich, soll trotzdem durch eine rote Fläche auf die Gefahrensituation aufmerksam gemacht werden.

Zusätzlich soll schon vor der Kreuzung an der Ampel eine breite Aufstellfläche geschaffen werden, damit sich der Radverkehr bei "rot" vor dem Autoverkehr auf der rechten Fahrspur aufstellen kann.

Kreuzung Pariser Straße:

Der UA begrüßt den Umbauvorschlag. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Induktionsschleife in der Pariser Straße (südliche Seite) auf Radfahrer/innen nicht reagiert. Dies sollte bei dieser Gelegenheit korrigiert werden.

Kreuzung Balanstraße

Der UA begrüßt den Umbauvorschlag. Allerdings wird befürchtet, dass der dann auf Normalbreite verschmälerte Pkw-Stellplatz von überbreiten oder schlecht eingeparkten Fahrzeugen genutzt wird und die Radfahrer/innen zu Ausweichmanövern zwingt. Der UA schlägt deshalb vor, den Stellplatz zu Radstellplätzen umzufunktionieren.

Neben der konsequenten Durchsetzung der neuen Höchstgeschwindigkeit sieht der UA noch einen zweiten kritischen Punkt, der zum Scheitern des Projektes führen könnte: Das Halten in zweiter Reihe.

Schon heute bei Tempo 50 halten bei wenig Verkehr in der NVZ Pkws und Lieferwagen auf der rechten Spur. Dieses Phänomen wird bei verringerter Geschwindigkeit noch zunehmen. Der UA fordert, hier regelmäßig zu kontrollieren, beispielsweise durch eine "Fahrradstreife", die die Straße häufig abradelt und kontrolliert. Einstimmig beschlossen

Herr Dr. Martini hat noch eine Ergänzung zur Stellungnahme: Das Planungsreferat wird aufgefordert, bei der Evaluierung des Experiments ausdrücklich die Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Radverkehr in den extern vergebenen Prüfauftrag aufzunehmen.

Zustimmung mit Ergänzung, einstimmig

3. Unterrichtungen

3.1 Zwischenmitteilung zur Herstellung des Brunnenbereichs am Orleansplatz

Die Figuren an den Enden des Brunnens werden ausgepackt, sobald das BA-Protokoll vorliegt. Die Ergänzung der fehlenden Sitzbänke wird in Kürze durch das Baureferat erledigt.

Für die Begrünung des Streifens entlang der Orleansstraße - wie in der BA VV gefordert - wird eine Ausschreibung erfolgen. Mooswände sind wegen fehlender Bewässerungsmöglichkeiten nicht möglich.

Die Zwischenmitteilung enthielt die Nachfrage, ob eine Hecke erwünscht ist. Beschluss: Der UA kann sich sowohl eine Hecke vorstellen, als aber auch eine Reihe von Gabionen, die einen besseren Lärmschutz darstellen würden. Er bittet die Fraktionen, sich Gedanken zu machen, ob dies in Frage kommt.

Die MVG teilt außerdem mit: Die fehlenden zwei Bäume am Busbhf werden in Kürze ergänzt.

Der UA erinnert daran, dass die Bänke zwischen der Brunnenanlage und der Orleansstraße zur Brunnenanlage hin gedreht werden sollen.

**Der BA besteht nur auf einer Pflanzung, wenn die Bäume nicht wieder 2018 wegen der 2. S-Bahn-Stammstrecke gefällt werden müssen.
Zustimmung, einstimmig**

3.2 Terminvorschläge zur Bekanntgabe der Fahrgastzahlen Bus X 30

Terminwunsch des UA:

Zur Wahl stehen der Di., 11.7 und der Mi, 12.7

Nina Reitz kann: Di 17 Uhr und Mittwoch früh

Ulli Martini kann: Di 17 Uhr und Mittwoch früh (lieber am Mittwoch)

**Der BA besteht darauf, dass die Fahrgastzahlen nicht in der MVG-Zentrale sondern im nichtöffentlichen Teil der UA-Sitzung bekanntgegeben werden.
Die MVG soll dem UA auch die Zahlen der Buslinie 52 offenlegen.
Zustimmung, einstimmig**

3.3 X 30 Linie - Lärmbelästigung durch Busse der MVG

Beschwerde einer Anwohnerin der Orleansstraße über Lärmbelästigung durch den Busverkehr der MVG beim Bayerischen Landtag. Antwort durch das RAW.

- Lärm durch Busse entsteht nicht allein durch die Linie X30, sondern auch durch weitere 5 Linien. Weitaus mehr Lärm entsteht durch den MIV. Wegfall der Busse würde das Problem also nicht lösen, sondern verschärfen.

- Auch wenn es anders erscheinen mag, sind die Busse ausgelastet.

- Durch die geplante Umorganisation der Linie 148 zu einem Cityring ab Fahrplanwechsel, wird die Bedeutung dieser Linie weiter anwachsen.

- Steuergelder werden nicht verwendet.

Kenntnisnahme

3.4 Ergebnis Ortstermin am Haidenauplatz wegen Containerinsel

Am 31.5. fand am Haidenauplatz ein Ortstermin statt, um einen Standplatz für eine Containerinsel zu finden.

Es waren anwesend: Ewald Fichtner, Firma Wittmann; Werner Schriefl, Firma Remondis; Nina Reitz; Herbert Liebhart; Ullrich Martini

Ergebnis war: der Standort ist geeignet. Die Container können nicht direkt an der Kreuzung aufgestellt werden, weil es da eine Abspannung für die Fahrleitung der Straßenbahn gibt, mit der der Kran der Sammelfahrzeuge kollidieren könnte. Man kann aber kleinere Container einige Meter weiter westlich auf dem dort ins Nichts führenden Gehweg entlang der kleinen Einbahnstraße aufstellen.

Der Standplatz wird also auf dem üblichen Weg beim AWM beantragt werden.

3.5 Verkehrsrechtliche Anordnungen:

- Zumpestr. 8, Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes

Der BA hat bereits vor einigen Monaten zugestimmt.

- Bazeillesstraße: Erneuerung und Verlängerung der vorhandenen Grenzmarkierung

Zur Sicherung einer Feuerwehrezufahrt notwendige Maßnahme
Kenntnisnahme

3.6 Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);

Abfallvermeidungskonzept 2017

Ergänzungsantrag Nr. 14-20 / A 03133 von ÖDP vom 26.05.2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08731

Das Kommunalreferat wird beauftragt, in allen neuen Miet- und Pachtverträgen in den von ihr verwalteten städtischen Immobilien mit entsprechenden Betriebs- und Verkaufsstätten den Einsatz von Coffee-to-go-Blechern zu verbieten.

Der AWM wird beauftragt, eine stadtweite Kampagne dem Schwerpunkt Coffee-to-go-Becher durchzuführen.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in allen betroffenen Bereichen das Thema Verbot/Ersatz von Coffee-to-go-Bechern umzusetzen.

Die Stadt wirkt über ihre zuständigen Beteiligungsreferate auf ihre Gesellschaften ein, auch hier entsprechend zu handeln.

Der AWM wird beauftragt, mit Unterstützung der beteiligten Referate in zwei Jahren über den Fortschritt der Vorbildfunktion der Stadt zu berichten.

Kenntnisnahme

3.7 Programm im Zuge der Erneuerung von Eisenbahnbrücken durch die DB

In dieser Antwort auf den BA-Antrag, dass bei der Brückensanierung der Wunsch nach Radwegen baulich mitberücksichtigt werden soll, soll vermittelt werden, dass hierfür eine Planung durch das Planungsreferat vorliegen müsste. Das Baureferat wird deshalb gebeten, den Antrag zur Bearbeitung an das Planungsreferat weiterzuleiten, damit dieses sich um die Planung kümmern kann.

Kenntnisnahme der TOPs 3.3-3.7

4. Bürgeranliegen

4.1 Tempo 30 Rosenheimer Straße und die damit verbundene Einbahnregelung der Bazeillesstraße / Errichtung einer Fahrradstraße in der Balanstraße

Der Beschlussvorschlag des KVR zur Rosenheimer Straße sieht keine Änderung in der Bazeillesstraße vor.

Der UA schlägt vor, die Anfrage an das KVR weiterzuleiten und die Antwort abzuwarten.

Zustimmung, einstimmig

4.2 Parkplatzregelung Preysingplatz

Bürgeranfrage: Macht es Sinn, dass am Preysingplatz 14 der Gehweg breiter wird und dadurch die Parkplätze wegfallen?

Erinnerung: Die Verbreiterung sollte der Sicherheit der Kindergartenkinder dienen. Allerdings war der verbreiterte Gehweg bisher durch ein Gelände geschützt. Dies sollte wieder so sein, wenn der Eingang des Kindergartens immer noch an dieser Stelle ist.

Manfred Bahlmann macht ein Foto von der Situation.

Frau Reitz: Der Eingang des Kindergartens ist nicht mehr auf dieser Seite. Es ist daher sinnvoll, den Parkbereich an dieser Stelle zu erweitern; der Gehweg in dieser Breite ist nicht mehr nötig. Das Bürgeranliegen wird an das KVR weitergeleitet.

Zustimmung, einstimmig

4.3 Containerstandort Edlinger Platz

Bürger beantragt, die Altglascontainer am Edlinger Platz als Unterflurcontainer anzulegen, um den Platz zu verschönern.

Der UA diskutiert Möglichkeiten, den Platz aufzuwerten und schlägt vor, sich die Platzsituation vor Ort gemeinsam anzuschauen. Insbesondere soll überprüft werden, ob die Möglichkeit einer sinnvollen Verlegung der Bushaltestelle und der Container besteht.

UA-Ortstermin am Mi, 5.7., 9 Uhr, Edlinger Platz

(An dem Tag ist Ullrich Martini auf Dienstreise, ist das dringend?)

Kenntnisnahme

4.4 Situierung des Rettungsschachts für die 2. S-Bahn Stammstrecke in der Püttrichstraße / Baumfällungen während der Bauarbeiten

Bürgerantrag:

1. Die Fällung von zwei Bäumen in der Milchstraße während der Bauarbeiten zur 2.SBSS soll abgelehnt werden.
2. Die Situierung des Rettungsschachtes in der Kellerstraße soll so verschoben werden, dass hinterher wieder ein Baum gepflanzt werden kann.

Der Planfeststellungsbeschluss schreibt hierzu:

"Im Bereich der Milchstraße/Kellerstraße bedeutet die Rodung von 3 Straßenbäumen eine erhebliche Beeinträchtigung des Stadtbildes. Nicht zuletzt, weil es die einzigen Straßenbäume in diesem Bereich sind, stellen sie stadtbildprägende Strukturen dar, hier vor allem die Linde, die auf einer platzartigen Straßenverbreiterung inmitten eines exponierten Rondells stockt."

Unter "A.4.3.1 Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen" heißt es u.a.

- a) Die im Landschaftspflegerischen Begleitplan (Anlage 16 der Planunterlagen) beschriebenen Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen sind im Rahmen der Baudurchführung unbedingt zu beachten bzw. umzusetzen.
- b) Rechtzeitig vor Baubeginn ist der Unteren Naturschutzbehörde der Landeshauptstadt München eine Begehung anzubieten, um vorgesehene eingriffsmindernde Maßnahmen im Detail und gegebenenfalls weitere erforderliche eingriffsmindernde Maßnahmen festlegen zu können. Die Planfeststellungsbehörde ist hiervon zu unterrichten. Sofern keine Einigung erzielt werden kann, entscheidet die Planfeststellungsbehörde.
- c) Die Zeit für die Baufeldräumung bzw. Rodung der Gehölze ist auf die Zeit zwischen Oktober bis Ende Februar zu beschränken.
- d) Baumpflanzstandorte bzw. Baumpflanzflächen sind bei Spartenverlegungen zu berücksichtigen und freizuhalten.

Der UA unterstützt das Anliegen des Antragstellers und verweist auf die Kritik aus dem Planfeststellungsbeschluss. Er fordert die Verschiebung des Rettungsschachtausganges in der Weise, dass sichergestellt ist, dass nach Abschluss der Arbeiten wieder ein Baum gepflanzt werden kann.

Der UA fragt außerdem nach dem Grund, warum in der Milchstraße die beiden Bäume gefällt werden müssen. Es sollen lieber übergangsweise Pkw-Stellplätze in der Keller-, Püttrich- oder Milchstraße wegfallen als dass die Bäume gefällt werden.

Zustimmung, einstimmig

4.5 Gespräch mit der Bürgerinitiative "Sichere Preysingstraße" wegen Poller

Leider scheint das Baureferat die von der BI und dem BA gewünschten Pflanztröge zu blockieren. Dadurch entsteht nun eine Blockade. Die BI (zum UA eingeladen) scheint daher, zumindest versuchsweise, zwei Poller vor den Hausnummern 77 und 79 zu akzeptieren. Bedingung hierfür wäre:

Die Poller sind hoch genug, um gut sichtbar zu sein

- Die Poller sind stabil genug, so dass sie nicht umfallen, wenn ein SUV oder ein anderes großes Auto dagegen fährt (Dieser Bereich ist leider Vandalismus-gefährdet, wie man schon aus trauriger Erfahrung weiß)

Des Weiteren:

- Der UA hält seinen Beschluss nach einer „grünen Nase“ am Anfang des verkehrsberuhigten Bereiches aufrecht, auch wenn klar ist, dass sie sich nicht positiv auf die Einhaltung der Geschwindigkeit über die gesamte Länge des Straßenabschnittes auswirkt.

- Die Sperrung der Durchfahrt vom kirchlichen Zentrum aus bleibt bestehen und wird auch durchgesetzt.

Zustimmung, einstimmig

5. Verschiedenes

5.1 Ergebnis Ortstermin zum Antrag "Kreuzung Grillparzer-/Einsteinstraße für den Radverkehr optimieren"

Einziges Ergebnis: Das KVR versucht zu erreichen, dass die Radquerung rot eingefärbt wird.

Das Ergebnis des Ortstermins ist insofern nicht zufriedenstellend, als das Ziel, dem Radverkehr länger Grün zu geben, nicht erreicht wurde. Die Kreuzung müsste aus Sicht des UA umgestaltet werden, um dem Fußverkehr und Radverkehr die Querung zu erleichtern. Der UA befürchtet, dass beispielsweise die BewohnerInnen des bald fertiggestellten Altenwohnheims sich schwer tun werden, mit Rollator die Grillparzer Straße zu überqueren.

Derzeit besteht keine Möglichkeit, die Kreuzung zu optimieren.

Kenntnisnahme

5.2 Reaktivierung des Antrags auf Errichtung von Taubenhäusern; hier: Orleansplatz

Der UA nimmt dies wohlwollend zur Kenntnis, allerdings wurde dies schon in der letzten VV so beschlossen.

Kenntnisnahme

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Herr Micksch: Der zweite Steg über den Auer Mühlbach ist wohl bald realisierbar.
Herr Haeusgen: Der Termin zur Nutzung der Quellenstr. 44 wurde verschoben, wird aber nachgeholt.

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales 10.07.2017, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 10.07.2017, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Arbeit und Wirtschaft, 11.07.2017, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße.30/Rgb.
UA Kultur, 12.07.2017, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
UA Planung, 13.07.2017, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 19.07.2017, 19 Uhr, Salesianum, St.- Wolfgang- Platz 11
BA- Vorstand, Dienstag, 04.07.2017, 19 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

- 4.1 Oktoberfest 2017, Reservierung in der Ratsboxe für die Münchner Bezirksausschüsse

**Der BA 5 möchte den ersten Wiesnsamstag reservieren, als Ersatz werden beide Sonntage mittags vorgeschlagen.
Zustimmung, einstimmig**

- 4.2 Tag der offenen Tür im ASZ Untergiesing am 22.06.2017
Kenntnisnahme

- 4.3 BA-Dialog am 18.07.2017 mit dem Referat für Bildung und Sport
Herr Werner möchte auch teilnehmen.

- 4.4 Einladung zur Fahrzeugweihe des THW am 22.07.2017
Kenntnisnahme

- 4.5 Ortstermin zur Sanierung des Deutschen Museums am 20.07.2017 um 18 Uhr
Frau T. Meyer, Frau Reitz, Herr Werner, Herr Haeusgen werden teilnehmen.

- 4.6 Sommerfest der Polizeiinspektion 21 am 12.07.2017 von 14-22 Uhr
Kenntnisnahme

- 4.7 Sommerfest des Adelgundenheims am 05.07.2017 von 15-19 Uhr
Kenntnisnahme

Die Einweihung des Georg-Riedmeier-Weges findet nun am 25.07.2017 um 16 Uhr statt.

Genehmigt:

gez.

Andreas Micksch
1. stellvertr. Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Für das Protokoll:

gez.

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost